

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 111 (2017)

Heft: 4

Artikel: "Das Interesse an der Gehörlosengeschichte hat zugenommen"

Autor: Beglinger, Heinrich / Meier, Franziska

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Das Interesse an der Gehörlosengeschichte hat zugenommen»

Im Sommer ging mit der Schliessung des Sonos-Archivs eine 106-jährige Geschichte zu Ende. Dieses Archiv entwickelte sich ab 1911 aus der Privatbücherei von Eugen Sutermeister, dem Gründer des Sonos-Vorgängerverbandes. Der gehörlose Heinrich Beglinger, über 40 Jahre lang Archivar, spricht im Interview über Höhepunkte, seine Lieblings-Archivstücke und die Zukunft der Archivbestände.

Interview: Franziska Meier; Fotos zVg, Hannes Egli

Im August feierte die GSR ihren Neustart in Aesch (siehe Artikel ab Seite 6). Das bedeutete auch das Ende des Sonos-Archivs. Dieses hatte bisher seinen Platz in zwei Räumen der ehemaligen GSR-Sprachheilschule Riehen.

Sonos: Heinrich, du warst über 40 Jahre der Sonos-Archivar. Was bedeutet diese Auflösung für dich persönlich?

Heinrich Beglinger: Einerseits stimmt es mich traurig, dass es Sonos nicht gelungen ist, einen neuen Standort für ein Zentralarchiv zu finden, auch wenn ich weiss, dass dies letztlich eine Kostenfrage ist. Andererseits bedeutet es für mich auch eine Erleichterung, diese Aufgabe nach 40 Jahren abgeben zu können.

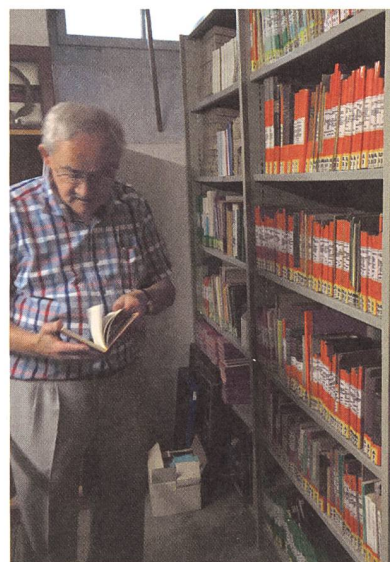
Die Archivbestände wurden auf drei Standorte verteilt: die Bibliothek der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH (Zürich), das Schweizerische Sozialarchiv (Zürich) sowie

den neuen GSR-Standort Aesch (Basel-Landschaft). Was bedeutet die Auflösung aus Sicht des Gehörlosenwesens?

Positiv ist sicher, dass der grösste Teil des bisherigen Archivmaterials an den neuen Standorten professioneller bearbeitet wird. So kann später besser darauf zugegriffen werden. Besonders weil dieses Material sich an den Ausbildungsstätten des Gehörlosenwesens befindet, also vor allem in Zürich. Weniger angenehm ist, dass man dabei Informationen zu einem Thema an verschiedenen Orten zusammensuchen muss, wie ein Gehörloser kürzlich bemerkte. Doch das war eigentlich zum Teil schon bisher so.

Einzelne letzte Archivstücke wirst du persönlich an verschiedene Organisationen übergeben. Ist mit Überraschungen zu rechnen?

Es handelt sich um Archivschachteln mit geschichtlichem Material zu verschiedenen Sonos-Mitgliederor-



Heinrich Beglinger in «seinem» Archiv.

ganisationen. Diese möchte ich den Institutionen gerne persönlich überbringen. Die alte Fahne «Schweizerischer Taubstummenverein» und weitere Dinge habe ich vorläufig mit nach Hause genommen in der Absicht, diese dem Schweizerischen Gehörlosenbund zu übergeben. Dem Innerschweizer Gehörlosen- und Sportverein habe ich bereits fünf grössere Bilder überbracht.

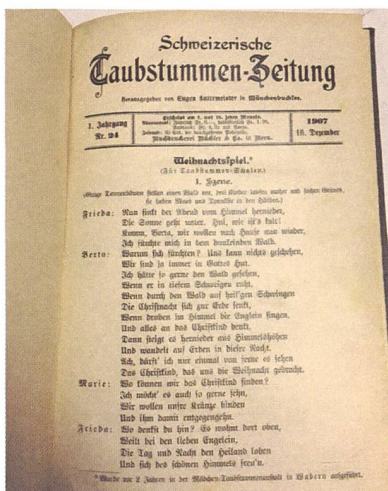
Informationen und Kontakt

Eine erste Anlaufstelle für Recherchen rund um das Gehörlosenwesen ist die Sonos-Mediathek: www.sonos-info.ch > Dienstleistungen > Mediathek

Fragen rund um Inhalte des ehemaligen Sonos-Archivs beantwortet Heinrich Beglinger: beglinger.heinrich@gmail.com



Archivstücke: Aufnahme beim Internationalen Taubstummen-Kongress in Genf 1896 (oben); die Schweizerische Taubstummen-Zeitung (Vorgänger der Sonos-Zeitschrift) in ihrem 1. Jahrgang 1907 (links); Foto von Eugen Sutermeister, Pionier im Gehörlosenwesen (rechts).



Welches waren die Höhepunkte in der 40-jährigen Archivphase?

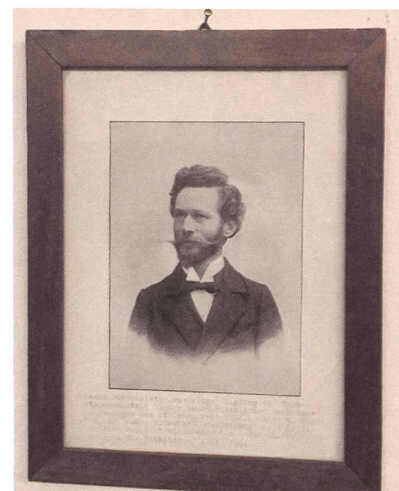
Als Archivar lernte ich die Fach- und Selbsthilfeorganisationen des Schweizerischen Gehörlosenwesens sowie die dafür zuständigen Personen recht gut kennen und schätzen. Dadurch ergaben sich wertvolle und teilweise freundschaftliche und auch fachliche Kontakte. Ein Höhepunkt bedeutete der Auszug der Bücherei aus der Sprachheilschule Münchenbuchsee und die Aufteilung in eine Bibliothek in Zürich und ein Archiv in Basel 1987. 2001 besuchte ich die

grösste deutschsprachige Gehörlosen-Bibliothek in der «Sächsischen Landesschule für Hörgeschädigte, Förderzentrum Samuel Heinicke» in Leipzig und begegnete deren Leiter, Achim Winkler, mit dem mich seither eine herzliche Freundschaft verbindet. Gelegentlich tauschten wir Dokumente oder Bilder aus den Archiven aus. Grosse Freude machte ich zwei Gehörlosenvereinen, denen ich im Archiv aufgefundene alte Vereinsfähnen von 1874 (St. Gallen) und 1877 (Zürich) überbringen durfte.

Welches waren deine drei Lieblings-Archivstücke?

Das waren die vollständigen Jahrgänge der Schweizerischen Gehörlosenzeitung/Sonos von 1907 bis heute, die ein wichtiges Stück Gehörlosengeschichte enthalten. Dann die alten handgeschriebenen und gebundenen Protokollbücher aus der Gründungszeit des Verbandes und einiger Institutionen, und schliesslich ganz besonders die fünf schweren, dicken, von Eugen Sutermeister angelegten Fotoalben zum Gehörlosenwesen.

Wer hat das Archiv hauptsächlich benutzt? Welches waren die häufigsten



Anfragen? Und hat sich das über die Jahre geändert?

Benutzerinnen und Benutzer des Archivs waren in erster Linie Personen, die für eine höhere Ausbildung eine Biografie, eine Doktor- oder Diplomarbeit verfassen mussten zu einem Thema, das mit Gehörlosigkeit zu tun hatte. Ebenso oft waren es auch Schüler und Studenten, die als Prüfungs-/Examensarbeit ein Thema über Gehörlose, Gebärdensprache und dergleichen gewählt hatten. Weil im Lauf der letzten Jahre das Interesse von Gehörlosen an der Gehör-

Bibliothekprojekt

Schweizerisches Archiv zur Gehörlosigkeit und Hörbehinderung

Die Bibliothek der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich beherbergt einen grossen Schatz an Büchern, Zeitschriften und anderen Materialien zum Thema Gehörlosigkeit und Hörbehinderung in der Schweiz. Mit dem Projekt «Schweizerisches Archiv zur Gehörlosigkeit und Hörbehinderung» möchte die Bibliothek nun diese Bestände systematisch erfassen und allgemein zugänglich machen. Ebenso ist geplant, wertvolle Zeitschriftenbestände in Kooperation mit der ETH-Bibliothek zu digitalisieren.

Fachbücher und Fachzeitschriften sowie geschichtlichen Dokumente übrigens professionell neu katalogisiert.

Du bist die Person, die am meisten über Sonos weiss. Was denkst du heute über den Dachverband?

In 40 Jahren als Archivar und Beobachter am Rand des Dachverbandes SVTG / SVG / Sonos (zu den wechselnden Verbandsnamen siehe Kasten Seite 13) habe ich sieben Präsidenten und sechs Zentralsekretären und -sekretärinnen erlebt und bin vier Jahre in der Redaktion der Gehörlosenzeitung von Sonos tätig gewesen. Dabei habe ich viele Veränderungen miterlebt. Nicht mit allem war ich einverstanden. Vor allem die Spannungen zwischen den beiden Fachverbänden SVG und Schweize-

losengeschichte zugenommen hat, gehörten immer mehr auch diese zu den Archiv-Besuchern. Gelegentlich gab es auch Führungen im Archiv.

Wer etwas braucht, das zuvor im Sonos-Archiv gelagert war: Wie soll man vorgehen?

Auskunft darüber können vorerst ich und der Sonos-Geschäftsführer Hannes Egli geben. Wir wissen meist, wo die Archivstücke von Riehen gelandet sind. Aber auch bei den erwähnten neuen Archiv-Standorten kann man stöbern. Bei Letzteren werden die aus dem Sonos-Archiv eingegangenen



Sonos ehrt Heinrich Beglinger für sein 40-Jahres-Jubiläum als Verbandsarchivar.

rischer Gehörlosenbund SGB-FSS haben auch mich vor Jahren beschäftigt. Seither hat sich vieles verändert. Gefreut haben mich besonders die zunehmende Integration gehörloser Menschen in den Dachverband Sonos und die bessere Zusammenarbeit mit dem SGB.

Ein Blick des Sonos-Archivars in die Zukunft?


Ömer Even ist der Leiter der HfH-Bibliothek. Er schrieb kürzlich, dass das Projekt «Schweizerisches Archiv zur

Gehörlosigkeit und Hörbehinderung» vorangetrieben werden soll.

Und wie sieht deine persönliche Zukunft aus?

Im Moment bin ich noch damit beschäftigt, die erwähnten Reste aus dem Archiv zu bearbeiten und weiterzugeben. Ausserdem versuche ich, soweit es die Gesundheit erlaubt, den Kontakt mit lieb gewonnenen Menschen im Bereich des Gehörlosenwesens aufrecht zu erhalten und auch für die Familie mehr Zeit zu haben.

Gibt es noch etwas, das dir wichtig ist?

Zum Schluss danke ich allen Personen, die das Sonos-Archiv in Riehen besucht und manche Stunden dort verbracht haben. Ein extra Dankeschön gebührt Hannes Egli, dem Sonos-Geschäftsführer, für seine mehrmaligen Transporte von Archivmaterial von Riehen nach Zürich. 

Geschichte des Sonos-Archivs (von Heinrich Beglinger)

Das Sonos-Archiv wurde unter unterschiedlichen Verbandsnamen geführt. Der 1911 gegründete «Schweizerische Fürsorgeverein für Taubstumme» wurde mehrfach umbenannt: 1933 in «Schweizerischer Verband für Taubstummenhilfe» (SVFT), 1960 in «Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe» (SVTG), 1977 in «Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen» (SVG), 2002 schliesslich in Sonos.

Bis 1911	Privatbücherei des gehörlosen Eugen Sutermeister (1862 - 1931) von Münchenbuchsee.		Riehen (GSR) untergebracht und dort weiterhin von Heinrich Beglinger verwaltet.
1911	Übergabe der Bücherei an den neugegründeten «Schweizerischen Fürsorgeverein für Taubstumme» (Vorgänger des Verbandes Sonos) als Zentralbibliothek.	Ab 1987	Das SVG-Archiv entwickelt sich zunehmend zu einem umfassenden Gehörlosen-Archiv, das immer mehr Bestände aufnimmt.
1941	Die Bibliothek wird in der Kantonalen Sprachheilschule Münchenbuchsee untergebracht.	1995	Ein neuer Archiv-Katalog wird erstellt.
1976	Heinrich Beglinger, Mitarbeiter an der Sprachheilschule, übernimmt die Verantwortung für die Bibliothek und gestaltet diese nach dem System der Schweizerischen Volksbibliotheken.	2000	Der erste Nachtrag zum Katalog erscheint.
1981	Die bisher vorwiegend aus Fachliteratur bestehende Bibliothek wird erweitert durch Integration von Restbeständen aus dem ehemaligen Taubstummenmuseum (Bilder, Gegenstände, künstlerische Erzeugnisse von Gehörlosen) zu einem Archiv-Abteil.	2013	Keine weiteren Nachträge. Grund: Das PC-Archivprogramm, mit dem der Katalog erstellt wurde, gibt es für neue Computer nicht mehr. Es werden auch kaum mehr Anschaffungen getätigt.
1987	Auszug von Bibliothek und Archiv aus der Sprachheilschule Münchenbuchsee: Die Bibliothek (Ausleihe) kommt nach Zürich ins Heilpädagogische Seminar. Das Archiv wird in der Gehörlosen- und Sprachheilschule	Ab 2014	Um über die Zukunft des Sonos-Archivs zu beraten, finden Besprechungen zwischen Vertretern der GSR, Sonos und der HfH (Kantonale Hochschule für Heilpädagogik) statt.
		2016	Nach und nach werden Teile des Archivs für die Überführung in andere Archive vorbereitet.
		2017	Das Archiv wird Ende Juni geschlossen und die GSR zieht im August von Riehen nach Aesch um.